

Die einzige tägliche deutsche Zeitung in Michigan, welche die Depeschen der A. S. Presse bringt.

Detroit Abend-Post.

Eigentümer und Herausgeber: August Warghaufen.

Jedem das Seine.

Das Wetter: Heute Nacht und Morgen unbedeutend, vielleicht Regen und kühlere Morgen, mäßiger Südwind.

Office: Abendpost-Gebäude.

48. Jahrgang.

Detroit, Montag, den 21. August 1916.

Nummer 18079.

Tropenhitze im ganzen Staate.

Sieben Personen in Michigan Gewässern ertrunken.

Batten vor schrecklicher Hitze sich ins Wasser gestürzt.

Eine Reihe von Menschen unter Erschöpfung niedergebrosen.

Offiziell gemessene Temperatur in St. Rapids 105 Grade.

Grand Rapids, Mich., 21. Aug. Die zweite Hitzeperiode der Saison forderte gestern in Grand Rapids ein Menschenleben, während drei Personen an Erschöpfung zusammenbrachen. Die an der Straßenseite gemessene offizielle Temperatur betrug gestern 105 Grade. Der 35 Jahre alte James Gabel, der sich mit vier Kameraden im Thornapple-Fluss Abkühlung zu verschaffen suchte, wurde beim Schwimmen von Krämpfen befallen und ertrank, ehe er gerettet werden konnte.

100 Grade in Saginaw.

Saginaw, Mich., 21. Aug. Die offizielle Höchsttemperatur betrug gestern 100 Grade. Es war der heißeste August-Tag, der hier seit Bestehen des Wetterbureaus verzeichnet wurde. Keine Meldungen von Stig-Schlagern liegen vor.

Unfälle in oder nahe Muskegon.

Muskegon, Mich., 21. Aug. Bei einer Temperatur von 100 Grad erkrankte der 41 Jahre alte John Kovik einen Stigschlag und liegt jetzt sterbend im Spital.

Dr. F. W. Frankland von Rockford, Ill., 42 Jahre alt, und Albert Fust, 17 Jahre alt, in Muskegon wohnhaft, ertranken im Michigan-See, in dessen Wasser sie vor der Stig-Abkühlung gesunken hatten.

Andere Opfer des Schwimmsportes.

Denton Harbor, Mich., 21. Aug. Vernon E. Dean, der frühere Sekretär des E.-Bürgermeisters Busse von Chicago, ertrank hier gestern im St. Joe-Flusse, als er beim Schwimmen von Krämpfen befallen wurde.

Sault Ste. Marie, Mich., 21. Aug. Harold Cradwell, 18, und Peter Velenski, 19 Jahre alt, ertranken beim Schwimmen nahe hier. Die Hitze war gestern schrecklich und viele suchten zur Abkühlung den Fluss auf.

Hint, Mich., 21. Aug. William Kaffila, 19 Jahre alt, ertrank zwei Meilen nördlich von Hint in Hint-Fluss.

Erste und letzte Autofahrt.

Neunzigjähriger fand Tod unter verunglückter Maschine.

Salem, Va., 21. Aug. A. B. Garner von Draperville war 90 Jahre alt, es war seine erste Fahrt in einem Automobil mochte, und diese Fahrt wurde sein Verhängnis. Gefährlich nachmittags fuhr diese Car über einen 60 Fuß hohen Damme, überschlug sich fünf Mal und tötete Garner, während vier andere Personen, darunter seine Frau, verletzt wurden.

Chile sondiert in Washington.

Demeinensame Aktion der A.-P.-C.-Mächte mit den Ver. Staaten in Sachen der schwarzen Veste.

Santiago, Chile, 21. Aug. (United Press.) Die chilenische Regierung hat ihre Botschafter instruiert, die Ver. Staaten, Argentinien und Brasilien zu sondieren, ob sie geneigt wären, gemeinsam gegen die britische schwarze Veste Protest zu erheben. Der Schritt erfolgte auf Grund von Beschwerden vieler führender Geschäftshäuser von Chile. Diese informierten die Regierung, dass die schwarze Veste ungesund sei und Chile riesigen Schaden zufügen müsse.

Quigles heute in San Diego und Los Angeles.

San Diego, Cal., 21. Aug. Charles E. Quigles, der republikanische Präsidentschaftskandidat, traf heute früh hier ein und hielt auf den Aufstellungsgründen eine Kampagnenrede. Die Bevölkerung und die Zuhörer bereiteten dem Kandidaten einen herzlichen Empfang. Heute Abend wird Herr Quigles in Los Angeles sprechen.

Sozialistische Lehren verdammt.

Zu Bericht an Katholischen Konvent in New York.

Kritik an amerikanischen Universitäten gerät.

Leichtigkeit der Geschickungen in dem Bericht beklagt.

Anthony Comstock als Ritter der Moral vor Konvent gefeiert.

New York, 21. Aug. (United Press.) Vittere Kritik an Direktoren amerikanischer Universitäten und sonstiger Lehranstalten, die „zugeben, daß die Jugend des Landes an der Quelle durch ausländischen Radikalismus verborben werde.“ enthält der Bericht, den der National-Ausschuß für öffentliche Moral durch ward Feeney von Brooklyn der 15. Konvention der Amerikanischen Föderation Katholischer Gesellschaften unterbreitete.

„Rechten Sie darauf, daß der Geist Ihrer Söhne nicht verborben werde,“ sagte Herr Feeney. „Geben Sie der Schule aus dem Wege, die in ihren Räumlichkeiten die heidnischen Gedanken der materialistischen Auffassung von der Geschichte der Menschheit duldet. Es liegt an Ihnen, zu fordern, daß Moralismus, Integrität und Altruismus gegenüber der Religion Ihrer Väter oder Ihres Landes in keinerlei Form toleriert werde.“

Das katholische Theater als eines der Mittel zur Lösung des Problems der Requirierung von Kinematographischen Aufnahmen wird in dem Bericht empfohlen. Der Ernst des Ehe-scheidungs-Neuells wurde betont und die Leichtigkeit, mit der solche Ehescheidungen erhältlich seien, verdammt.

Anthony Comstock, der verstorbene Präsident der Gesellschaft zur Unterdrückung des Lasteres, wurde als „ein wahrer und selbstloser Kämpfer gegen Unmoralität“ gefeiert.

Suchte den Tod im Wasser.

Verleitet Mann seinem beabsichtigten tödlichen Grab entzissen.

Muskegon, Mich., 21. Aug. Der 26 Jahre alte Albert Braum scheint aus Verzweiflung, daß seine Geliebte nicht mit ihm durchbrennen wollte, heute Selbstmord verübt zu haben. Er wurde von Personen aus dem Mona-See gerettet, nachdem man bemerkt hatte, wie er absichtlich in kl. S. Wasser sprang. Letzte im St. Joseph-Spital hoffen, ihm das Leben erhalten zu können.

Sträflinge in Panik.

Bedrohliches Feuer gegenüber County-Gefängnis in Chicago.

Chicago, 21. Aug. (United Press.) Mehrere hundert Gefangene im hiesigen County-Gefängnis gerieten heute in Panik, als in einem vierstöckigen Ziegel-Gebäude gegenüber dem Gefängnis Feuer ausbrach und die Flammen sich zu verbreiten drohten. Das Feuer wurde gelöscht, nachdem es der Firma Mueller Sons Co., 56 Illinois Straße, einen Schaden von \$10,000 zugefügt hatte. Der Ursprung des Brandes ist unbekannt.

Kessel explodierte.

Sieben Tote, mehrere Verletzte und Vermisste in Fabrik in Jackson, Tenn.

Jackson, Tenn., 21. Aug. Bei der Explosion eines Kessels in der Anlage der Harlan Morris Manufacturing Co. wurden hier heute sieben Personen getötet und noch mehr verletzt. Einige Arbeiter werden vermisst und man befürchtet, daß sich ihre Leichen unter den Trümmern des eingestürzten Gebäudes befinden.

Beim Baden ertrunken.

Marshall, Mich., 21. Aug. Beim Baden von Krämpfen befallen, ertranken hier gestern der 27 Jahre alte George Priest und der 17 Jahre alte Eugene Roach.

Auto-Unfälle in Petosky.

Petosky, Mich., 21. Aug. Ein Anabe wurde getötet und fünf Erwachsene verletzt, als es gestern nahe Petosky zu fünf Automobil-Unfällen kam. Der getötete Anabe war der Sohn von Herr und Frau Martin Connolly.

Britische Kreuzer Nottingham und Palmouth versenkt.

Italienische Truppen an der Front von Saloniki eingetroffen.

Bulgarien unentwegt tren; Kämpfe bei Florina und am Doiran-See.

Berlin, über Saville, 21. August. Die Meldung des bulgarischen Hauptquartiers über die Vorgänge, die der Besetzung von Florina vorangingen und die Kämpfe am Doiran-See hat folgenden Wortlaut: „Die ganze 17. französische Kavalleriedivision nahm an dem Kampfe und der späteren Schlacht vom 15. August teil.

„Die feindliche Artillerie setzte ihre Feuer auf unsere Stellungen südlich des Doiran-See fort. Seine Infanterie griff an zwei Stellen an, erlitt aber schwere Verluste, als sie sich in Schüchtheit unserer Feuer getroffen war, und sie mußte sich unter schweren Verlusten zurückziehen.“

Die der bulgarische Premier Radolawoff erklärt, ist das Land vorbereitet, allen Angriffen zu begegnen, aus welcher Gegend immer sie kommen mögen. Dies erklärte der Minister im Parlament, wie aus einer Depesche aus Sofia an die Uebersee Nachrichten-Agentur hervorgeht. „Der Minister erklärte weiter, daß die Offensiv der Alliierten nur die Illusionen der Verbündeten gezeitigt habe. Bulgarien erweise sich der herzlichsten Beziehungen zu seinen Verbündeten und die militärische Lage sei durchaus zufriedenstellend, jedoch der endgültige Sieg gesichert sei. Das Parlament bewilligte vor seiner Vertagung einen neuen Kriegskredit von \$7,000,000.

Berlin, über Saville, 21. August. Die Meldung des österreichischen Hauptquartiers vom 19. August, die hier aus Wien eingetroffen ist, und sich auf die Vorgänge an der Südfrent bezieht, hat folgenden Wortlaut:

„Front des Erzherzogs Karl Franz: Westlich von der Moldawa in der Bukowina hat Hovod-Infanterie, unterstützt von deutscher Infanterie, die vielumstrittenen Höhe von Makura geschürmt. Die Russen ließen 600 Gefangene und zwei Maschinen-gewehre in unseren Händen. Russische Gegenangriffe schlugen fehl.

„Westlich von Zabie haben wir unsere Vorposten nach heftigen Kämpfen nach dem Chornahora-Abhang zurückgedrängt.“

„Front des Marschalls von Hindenburg: Unsere Truppen haben einen russischen Angriff bei Szewow zurückgeschlagen. Bei Tzobol am Stohod drangen die Russen in unsere Gräben ein, wurden aber sofort zurückgeworfen. Ein neuer russischer Angriff ist noch nicht beendet.“

„Die Lage an unserer Südfrent ist ziemlich ruhig. Im Maume des Ilonzo, nördlich von Plawa, haben unsere Truppen das linke Ufer von schwachen feindlichen Abteilungen bei Globota und Britof gesäubert und 50 Gefangene gemacht.“

„Ein italienischer Nachtangriff auf die Front südlich von Vippach-Tals wurde vollständig abgescblagen. An der Front im Fleimstal haben wir bei einem Unternehmen gegen vorge-schobene feindliche Stellungen süd-westlich von Cima di Voche 60 Gefangene und zwei Handgranatenwerfer erbeutet. Italienische Angriffe

am Abend auf unsere Stellungen am Monte Zebio wurden zurückgeschlagen.“

Zwei britische Kreuzer versenkt.

London, 21. Aug. (A. S. Pr.) Zwei leichte britische Kreuzer, Nottingham und Palmouth, wurden am Samstag durch deutsche Landboote in der Nordsee versenkt, während sie auf der Suche nach der deutschen Hochseeflotte befanden, wie hier heute früh kurz nach Mitternacht durch die Admiralität amtlich bekannt gegeben wurde. Ein deutsches Landboot wurde durch die Briten zerstört, während ein anderes gerammt wurde, und augenscheinlich gesunken ist.

Die amtliche Meldung hat folgenden Wortlaut:

„Bericht eines Landboote-Ge-schwaders und anderer Verbände lautet dahin, daß der britischen Sammler beträchtliche Tätigkeit in der Nordsee entfaltet habe. Die deutsche Hochseeflotte war ausgefahren, hatte aber, nachdem sie von ihren Landboote-Ge-schwadern erfahren hatte, daß die Streitkräfte auf gegnerischer Seite in der Uebermacht seien, einen An-merksamen mit dem Feinde vermeiden und war in den Hafen zurückgekehrt.“

„Beim Suchen nach dem Feinde haben wir zwei Kreuzer durch Angriffe von Landbooten verloren, S. W. Schiffe Nottingham, Kapitän C. W. Miller, und Palmouth, Kapitän John Edwards. Alle Offiziere des ergriffenen Schiffes wurden gerettet, aber 38 Mann der Besatzung werden vermisst. Alle Offiziere und Mannschaften der Palmouth sind in Sicherheit, nur fünf sind Verletzte an erlittenen Verletzungen.“

„Ein feindliches Landboot wurde zerstört, ein anderes gerammt und wahrscheinlich versenkt. Es bestätigt sich nicht, daß ein britischer Torpedojäger zerstört und ein britisches Schlachtschiff beschädigt wurde.“

Nottingham war ein Schiff von 5400 Tonnern und 1913 gebaut. Die Besatzung betrug 380 Mann. Sie trug neun 6-zöllige Geschütze, vier Dreifüßler und zwei Torpedorohre. Die Schnelligkeit betrug 25 Knoten.

Palmouth war ein Schiff von 5250 Tonnern, 1910 gebaut und führte eine Besatzung von 376 Mann. Die Besatzung bestand in acht 6-zölligen Geschützen, vier Jumpsfüßler und zwei Torpedorohren. Sie war im Stande, etwas mehr als 27 Knoten zurückzuliegen.

Der deutsche Admiralsbericht.

Berlin, über Saville, 21. August. Die Admiralität kündigt heute an, daß ein deutsches Landboot gestern einen kleinen Kreuzer und einen Torpedojäger an der britischen Südfrent versenkt und einen anderen kleinen Kreuzer sowie ein Schlachtschiff beschädigte. Die Meldung hat folgenden Wortlaut:

„Ein deutsches Landboot hat am 19. August an der britischen Südfrent einen kleinen Kreuzer zerstört, wie auch einen Torpedojäger des Feindes. Ein anderer kleiner Kreuzer und ein Schlachtschiff wurden durch Torpedos getroffen und beschädigt.“

Schweden trifft mit England.

Kopenhagen, über London, 21. Aug. (A. S. Pr.) Wie die Zeitung Dagbladet Mibeder meldet, hat die schwedische Regierung ein Glaubens-bündnis über die diplomatischen Dokumente über die Verhandlungen zwischen Schweden und England über die Beschlagnahme britischer Post nach Anshland enthält. Die Beschlagnahme erfolgte als Vergeltungsmassregel für den Raub amerikanischer Postpakete, die nach Schweden bestimmt waren, durch die Briten.

Das Glaubens-bündnis führt aus, daß auf Veranlassung Englands ein Abkom-

men erzielt wurde, durch das britische Postsendungen freigegeben werden sollten, weil England sich mit der Errichtung eines Schiedsgerichtes einverstanden erklärt hatte, durch das die Beschlagnahme amerikanischer Sendungen nach Schweden nach dem Kriege geregelt werden sollte.

Nachdem unter diesem Abkommen der größte Teil von 60,000 Sendungen, die Schweden beschlagnahmt hatten, freigegeben waren, habe England vorgeschlagen, daß Schweden in Zukunft alle britische Post nach Anshland unbeanstandet durchlasse. Schweden weigerte sich, dies Amendement zum ursprünglichen Abkommen zu genehmigen, worauf England kein Zugeständnis betreffend das vereinbarte Schiedsgericht zurückzog.

Das angeführte Blatt erklärt, man be-fürchte in Schweden ernste Zwistigkeiten zwischen den Vätern.

Die Beschlagnahme französischer Sendungen in der Nordsee betrug 100 Eisenbahn-Präsidenten, die Eigentümern im Werte von etwa zehn Milliarden Dollars vertreten, zur nächsten Konferenz mit Präsident Wilson veranlaßt sein.

Nur morgen dürfte keine neue Konferenz im Weißen Haus stattfinden.

Gegenvorschlagn erwogen.

Während die Bahn-Präsidenten vorläufig die Annahme des Vorschlages des Präsidenten abgelehnt hatten, sollen sie jetzt über einen Gegen-vorschlag konferieren. Unter diesem sehen einige der strittigen Fragen schiedsgerichtlich beigelegt, andere Forderungen aber ohne Schieds-gericht bewilligt werden.

Präsident Wilson hatte heute vor sich zahlreiche Telegramme von Geschäftsleuten und Handelskammern, worin er ersucht wird, auf dem Prinzip des Schiedsgerichtes zu beharren. Es wurde jedoch offiziell gesagt, daß diese Appelle erfolglos sein werden, da der Präsident seinen Weg beibehält, ein Schiedsgericht zu erwürgen und seine diesbezüglichen Bemühungen bisher vergeblich waren.

Grust, aber nicht hoffnungslos.

Washington, 21. Aug. Die Eisenbahn-Präsidenten und ihre Komitee von Managers arbeiteten heute eifrig daran, Mittel zu finden, um den drohenden Streik zu verhindern. Sie sind in der Hauptsache geneigt, den Plan des Präsidenten anzunehmen, was aber gleichzeitig das Prinzip des Schiedsgerichtes aufrechtzuhalten.

Das General-Komitee der Bahnbediensteten vertagte sich heute nach einer kurzen Sitzung auf morgen, um weitere Entwicklungen abzuwarten, und sandte unterdessen Delegationen an Kongreß-Mitglieder, um sie mit den Details der Kontroverse vertraut zu machen.

Wie beide Seiten sagen, ist die Situation anhaltend ernst, aber nicht hoffnungslos.

Noch heute Konferenz.

Washington, 21. Aug. Heute mittag fand Präsident Wilson an der Eisenbahn-Präsidenten eine Ein-ladung, um 2:30 Uhr nm. nach dem Weißen Haus zu kommen. Sie werden der Einladung Folge leisten, aber, wie es heißt, keine Erklärung abgeben, es sei denn, daß er sie verlangen sollte.

Scheriff in Strafe genommen.

Saginaw, Mich., 21. Aug. — Scheriff G. S. Sutherland von Saginaw County mußte Strafe zahlen, weil er in Frankenthum 11 Meilen pro Stunde mit seinem Auto zurücklegte, d. i. eine Meile mehr, als es eine städtische Verordnung gestattet.

Gasolin explodierte.

Fairrell für County Clerf.

Man sucht nach einem Ausweg.

Schiedsgerichts-Prinzip soll beibehalten werden.

Bahn-Präsidenten jedoch geneigt, Wilsons Plan zu erwägen.

Wären dem Präsidenten morgen einen Gegenvorschlagn vorlegen.

Situation noch immer hoffnungsvoll, sagen beide Seiten.

Washington, 21. Aug. Heute begannen hier die Präsidenten weltlicher Bahnen, die von Präsident Wilson eingeladen wurden, nach Washington zu kommen, einzutreffen. Louis B. Hill von der Great Northern, Haupterbe der großen Ver-tretungen des verstorbenen James J. Hill, und C. P. Ripley, der lang-jährige Präsident der Santa Fe-Bahn, waren unter den ersten An-kommenden. Keiner von ihnen wollte sich vorläufig aussprechen.

Die eingetroffenen Bahn-Prä-sidenten konferierten mit jenen, die sich bereits hier befanden und mit dem Komitee der Managers, um sich mit den bisher gepflogenen Unterhand-lungen vertraut zu machen. Präsi-denten sämtlicher weltlicher Eisen-bahnen dürften vor morgen mittag ein-treffen. Bis dahin dürften etwa 100 Eisenbahn-Präsidenten, die Eigentümern im Werte von etwa zehn Milliarden Dollars vertreten, zur näch-sten Konferenz mit Präsident Wilson veranlaßt sein.

Nur morgen dürfte keine neue Konferenz im Weißen Haus statt-finden.

Während die Bahn-Präsidenten vorläufig die Annahme des Vor-schlages des Präsidenten abgelehnt hatten, sollen sie jetzt über einen Gegen-vorschlag konferieren. Unter die-sem sehen einige der strittigen Fra-gen schiedsgerichtlich beigelegt, an-dere Forderungen aber ohne Schieds-gericht bewilligt werden.

Präsident Wilson hatte heute vor sich zahlreiche Telegramme von Geschäftsleuten und Handelskammern, worin er ersucht wird, auf dem Prinzip des Schiedsgerichtes zu beharren. Es wurde jedoch offiziell gesagt, daß diese Appelle erfolglos sein werden, da der Präsident seinen Weg beibehält, ein Schiedsgericht zu erwürgen und seine diesbezüglichen Bemühungen bisher vergeblich waren.

Grust, aber nicht hoffnungslos.

Washington, 21. Aug. Die Eisenbahn-Präsidenten und ihre Komitee von Managers arbeiteten heute eifrig daran, Mittel zu finden, um den drohenden Streik zu verhindern. Sie sind in der Hauptsache geneigt, den Plan des Präsidenten anzunehmen, was aber gleichzeitig das Prinzip des Schiedsgerichtes aufrechtzuhalten.

Das General-Komitee der Bahnbediensteten vertagte sich heute nach einer kurzen Sitzung auf morgen, um weitere Entwicklungen abzuwarten, und sandte unterdessen Delegationen an Kongreß-Mitglieder, um sie mit den Details der Kontroverse vertraut zu machen.

Wie beide Seiten sagen, ist die Situation anhaltend ernst, aber nicht hoffnungslos.

Noch heute Konferenz.

Washington, 21. Aug. Heute mittag fand Präsident Wilson an der Eisenbahn-Präsidenten eine Ein-ladung, um 2:30 Uhr nm. nach dem Weißen Haus zu kommen. Sie werden der Einladung Folge leisten, aber, wie es heißt, keine Erklärung abgeben, es sei denn, daß er sie verlangen sollte.

Scheriff in Strafe genommen.

Saginaw, Mich., 21. Aug. — Scheriff G. S. Sutherland von Saginaw County mußte Strafe zahlen, weil er in Frankenthum 11 Meilen pro Stunde mit seinem Auto zurücklegte, d. i. eine Meile mehr, als es eine städtische Verordnung gestattet.

Gasolin explodierte.

Fairrell für County Clerf.

Auch Hoffnung für Detroit.

Chicago ist für heute kühleres Wetter versprochen.

Hitze forderte in den Mittelstaaten in den letzten zwei Tagen über 20 Opfer.

Chicago, 21. Aug. (United Press.) Laut Angaben des hiesigen Wetterbureaus wird die schreckliche Hitze, die im ganzen Mittelwesten herrschte, heute nachlassen. Regen und kühleres Wetter werden hier vor Abend noch eintreten. Von dann an wird es kühler werden.

In den letzten zwei Tagen hat die Hitze über zwanzig Menschenleben ge-fordert. 67 Todesfälle wurden aus Detroit in Wisconsin gemeldet.

Die Höchst-Temperatur offizieller Messung betrug gestern in Chicago 91 Grade, Kansas City u. St. Louis 90, verzeichneten 96 als Höchst-Temperatur. In El Paso und San Antonio, Tex., registrierte das Quecksilber 88, resp. 92 Grade.

Extra-Polizei war an allen Strand-Bandhäusern, um die Men-gen in Ordnung zu halten. Am Strande von Chicago fanden gestern neun Personen infolge Ertrinkens den Tod.

Demokraten überrumpelt.

Republikaner jagen Aufnahme der Einwanderungs-Bill durch.

Washington, 21. Aug. Mit 27 gegen 24 Stimmen beschloß heute der Senat, die Einwanderungs-Vorlage zur Debatte aufzunehmen. Die laut Beschluß des demokratischen Caucus auf die nächste Session hätte verfahren werden sollen. Wenn Demokraten stimmten mit den Republikanern für den Antrag.

Ueberdrucker von Wisconsin gestorben.

Millwaukee, Wis., 21. Aug. — Wm. Tinslin, Richter des Obergerichtes von Wisconsin, starb heute in seinem Hause an einem Krebsleiden. Er war 64 Jahre alt und wurde vor zehn Jahren an das Obergericht ernannt.

Einbruch in Postamt.

Van City, Mich., 21. Aug. — Das Postamt in Auburn, acht Meilen westlich von Van City, wurde gestern abend erbrochen und Postmarken und etwa zehn Dollars Bargeld gestohlen. Der Einbruch wurde erst heute früh entdeckt.

Händler gebrauchten Rasiermesser.

Ihr Opfer befindet sich im Hospital.

Moris Friedman, 30 Jahre alt und 248 Wabernstraße wohnhaft, wurde heute morgen zu früher Stunde das Opfer von zwei farbigen Straßendieben und befindet sich im städtischen Hospital.

Friedman sagt, daß er an der Ecke Russell und Napoleonstraße von zwei Negern angefallen worden sei, die ihn aufforderten, seine Wertpapiere aus-zuliefern. Als er sich weigerte, wachte ihn einer der Strahle fest, hielt seinen Kopf nach rückwärts, während der andere ihm mit einem Rasiermesser einen Schnitt am Hals zufügte, worauf die Flüchtlinge die Flucht ergriffen. Friedman konnte mit schwacher Stimme um Hilfe rufen, in der Nähe befindliche Personen kamen vorbei und er wurde vor Polizeianbuhnen nach dem Hospital geschafft, wo man sagt, daß er genesen wird.

Gasolin jetzt 18 Cents.

Die Standard Oil Co. macht uns darauf aufmerksam, daß sie jetzt Gasolin für 18 Cents pro Gallone verkauft. Vor einigen Tagen wurde berichtet, daß sie den Preis von 20 auf 19 Cents reduziert habe. Die Firma sagt jedoch, daß sie am 16. August den Preis auf 18 Cents per Gallone herabgesetzt habe.

Die Temperatur.

6 Uhr	77 Grad
7	81
8	83
9	86
10	89
11	90
12	92
1	90

Fairrell für County Clerf.

Stimmen Sie für Albrich Bagter (Glänzender Welford als Hilfs-Staatsanwalt für Polizeirichter. (Aus.)

Fairrell für County Clerf.